
Eingereicht durch:	Eingang:	12.09.2007
Schröder, Roland	Weitergabe:	12.09.2007
Fraktion der SPD	Fälligkeit:	26.09.2007
	Beantwortet:	01.10.2007
Antwort von:	Elektr. Antwort:	27.09.2007
Bezirksamt	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	

Betreff *Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Prenzlauer Berg*

Bezirksamt Pankow von Berlin .09.2007
Abt. Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung
Bezirksstadtrat

Herrn Bezirksverordneten Roland Schröder
über
den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
über
den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage KA-0171/VI über Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (INSEK) Prenzlauer Berg

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Warum wird ein INSEK für den Prenzlauer Berg erstellt?

Ein INSEK für den Prenzlauer Berg wurde bereits im Juni 2002 im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Vorbereitung des Senatsbeschlusses vom 20.08.2002 zu den Stadtumbaugebieten in Berlin erstellt.

2. Von wem ging die Initiative für die Erstellung des INSEK aus?

Siehe Antwort zu 1.

3. Welcher konkrete Anlass und welcher Handlungs- bzw. Planungsbedarf liegt für die Erstellung vor?

Der Berliner Senat hat am 20.08.2002 beschlossen, Stadtumbau-Maßnahmen (Rückbau und Aufwertung) vorwiegend in folgenden Gebieten im Ostteil der Stadt zu fördern:

- in Wettbewerbsgebieten Stadtumbau Ost,
- in Sanierungsgebieten,
- in Großsiedlungen des komplexen Wohnungsbaus,
- in Quartiersmanagement-Gebieten.

Voraussetzung für die Förderung einer Stadtumbaumaßnahme ist neben der Lage in einem dieser Gebiete die Begründung der Maßnahme aus einem so genannten "integrierten Stadtentwicklungskonzept", das die unterschiedlichen Interessen der Wohnungswirtschaft, der öffentlichen Hand und der Bewohner in einer gemeinsamen Strategie zusammenführt. Nähere Information sind unter <http://www.stadtumbau-berlin.de/Stadtumbau-Ost.1554.0.html> zu finden.

4. Wer ist der (vertragliche) Auftraggeber des INSEK?

Für die Erstellung des INSEK war die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung der Auftraggeber. Der Aktualisierung des INSEK liegt eine Aufforderung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vom 30.04.2007 zur Auftragserteilung an die Abteilung Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung zu Grunde.

In dem Schreiben heißt es unter Anderem: "Da die Ergebnisse darüber hinaus in die Kontingentverteilung und Programmplanung 2008/2009 einfließen werden, soll die Aktualisierung der Integrierten Stadtentwicklungskonzepte bis zum Herbst dieses Jahres erfolgen. Dafür haben wir zusätzliche Mittel im Programmjahr 2007 vorgesehen. Die Mittel für die Aktualisierung haben wir Ihnen im Rahmen der Auftragswirtschaft am 12.04.2007 übertragen. Damit haben Sie die haushaltsrechtliche Legitimation die entsprechenden vertraglichen Verpflichtungen einzugehen." Der Auftraggeber wird durch das Amt für Planen und Genehmigen, Sanierung und Milieuschutz vertreten.

5. Wie und warum wurde der Auftragnehmer ausgewählt?

Auf der Steuerungsrunde der Sanierungsgebiete Prenzlauer Berg am 20.06.2007 wurde zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Sanierungsverwaltung übereinstimmend festgestellt, dass die Leistungen bereits grundsätzlich mit dem "Änderungsvertrag über die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen im Bezirk Pankow von Berlin für die Sanierungsgebiete

- Prenzlauer Berg - Helmholtzplatz
- Prenzlauer Berg – Kollwitzplatz
- Prenzlauer Berg - Teutoburger Platz
- Prenzlauer Berg – Winsstraße
- Prenzlauer Berg – Böttzowstraße“

zwischen dem Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der S.T.E.R.N. GmbH vom 23.07.2004/06.07.2004" und insbesondere die in den § 2 Abs. 1c und § 3 Abs. 7 des vorgenannten Vertrages getroffenen Regelungen gebunden sind.

6. Welche Kosten entstehen dem Bezirk und wie sind diese im Haushalt abgesichert? Wer übernimmt ggf. welche (weiteren) Kosten in welchem Umfang?

Die Mittel für die Vertragserweiterung wurden aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost am 12.04.2007 dem Bezirk zur Bewirtschaftung übertragen. Aus dem bezirklichen Haushalt sind weder für die Aktualisierung des INSEK noch für nachfolgende Leistungen Mittel aus dem bezirklichen Haushalt erforderlich.

7. Welche inhaltlichen Vorgaben hat der Auftragnehmer für die Erstellung zu erfüllen?

Mit Schreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung IV D 41 vom 30.04.2007 wurden die Bezirke aufgefordert die INSEK unter der folgenden grundsätzlichen Maßgabe zu aktualisieren. "Angesichts der Haushaltslage Berlins sind die vorhandenen Ressourcen für eine umfassende und integrierte Stadtentwicklung zu bündeln und der Mitteleinsatz noch zielgenauer, effizienter und gleichzeitig auch flexibler zu gestalten.

Insofern ist es zur Vorbereitung der zukünftig zu treffenden Investitionsentscheidungen erforderlich, die Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepte 2002 im Hinblick auf städtebaulich, sozial-räumlich und wohnungswirtschaftlich relevante Veränderungen (z. B. Bevölkerungsentwicklung, Wohnungsangebot, Leerstand, soziale Infrastruktur, Grün- und Freiflächensituation, etc.) zu überprüfen. Die Analysedaten der derzeit gültigen Stadtteilentwicklungskonzepte sind in der Regel zum 31.12.2000 erhoben und ausgewertet worden und daher aktualisierungsbedürftig. Dabei sind nicht alle Themenbereiche gleichermaßen zu aktualisieren.

Ferner sind veränderte Handlungsbedarfe und realistische Handlungsoptionen kurzfristig zu aktualisieren bzw. als eine „Reflektion des bisherigen Stadtumbaus“ durch die Bewertung der Ergebnisse und der Wirksamkeit von Interventionen durch Rückbau und Aufwertung entsprechend anzupassen. Die für die Stadtumbaugebiete und räumlichen Vertiefungsbereiche entwickelten Strategien und Leitbilder sind im Hinblick auf ihre weitere Gültigkeit zu überprüfen. Die Handlungs- und Maßnahmenkataloge mit einem Planungs- und Durchführungshorizont bis 2015 ff sind fortzuschreiben, einschließlich der erforderlichen Kostenschätzungen."

8. Welcher Zeitraum ist für die Erstellung des INSEK vorgesehen?

Als Durchführungszeitraum für die Aktualisierung des INSEK wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Schreiben vom 30.04.2007 Juni bis Oktober 2007 angegeben.

9. Soll das neue INSEK den Beitrag zum Bundeswettbewerb Stadtumbau Ost als Arbeitsgrundlage gänzlich ersetzen?

Der Aufgabenstellung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vom 30.04.2007 ist nicht zu entnehmen, dass ein neues INSEK erstellt werden soll. Das INSEK aus 2002 ist zu aktualisieren.

10. Welche Teile des Beitrags zum Bundeswettbewerb Stadtumbau Ost von 2002 sind im Rahmen der Evaluation von besonderem Interesse?

So wie auf dem Sanierungsbeirat am 06.09.2007 dargestellt befindet sich der Auftragnehmer in der Phase der Analyse. Die Bevölkerungsentwicklung seit 2002 ist anders verlaufen als im INSEK 2002 prognostiziert. Daraus werden sich Schlussfolgerungen für die Aktualisierung ergeben. Weitere Schwerpunkte werden im Prozess der Bearbeitung herausgearbeitet.

11. Ist die Erstellung weiterer INSEK für andere Ortsteile Pankows vorgesehen? Wenn ja, für welche und wann durch wen als Auftraggeber? Wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs Stadtumbau Ost 2002 wurden auch INSEK für die Gebiete "Buch" und "Neumannstraße" erstellt. Mit dem Senatsbeschluss vom 20.08.2002 wurden die drei Gebiete "Buch", "Neumannstraße" und "Prenzlauer Berg" als "Stadtumbaukulisse" festgelegt. Eine Förderung fand jedoch bisher nur im Gebiet "Prenzlauer Berg" statt. Informationen zur Erstellung von INSEK für weitere Gebiete und zur Aktualisierung der INSEK für die beiden Gebiete "Buch" und "Neumannstraße" liegen nicht vor. Es gibt keine Aussagen der Senatsverwaltung zur Ausweitung der Förderkulisse "Stadtumbau Ost".

12. Ist die Evaluation der beiden anderen Wettbewerbsbeiträge (Buch, Neumannstraße) zum Stadtumbau Ost aus dem Jahre 2002 ebenfalls vorgesehen? Wenn ja, wann und mit welchem Ziel? Wenn nein, warum nicht?

Siehe Antwort zu 11.

Dr. Michail Nelken